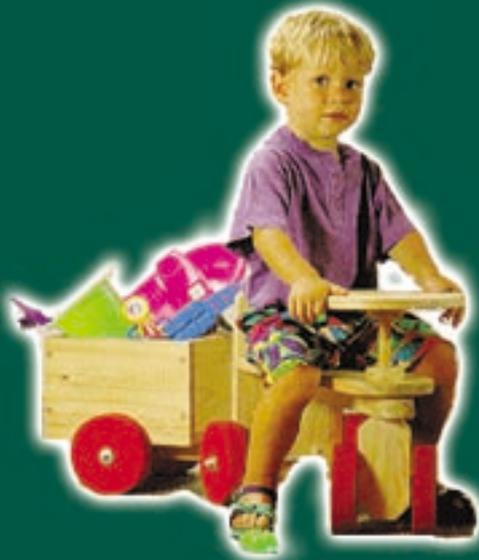


BOSCH
Ideas that work.



BAUANLEITUNG
SPIELMOBIL

?

www.bosch-pt.com/help

!

BAUANLEITUNG

SPIELMOBIL

Sie brauchen keine professionell eingerichtete Werkstatt und ebenso wenig die Kenntnisse und Fertigkeiten eines Schreiners, um das Spielmobil nachzubauen. Mit ein wenig Geschick, einer Bohrmaschine, Stichsäge und eventuell einem Schwingschleifer kommt man eigentlich schon hin.

Als Material haben wir Kiefer-Leimholzplatten gewählt, wie sie in jedem Bau- und Heimwerkermarkt zu bekommen sind. Aus 20 cm breiten Regalbrettern können Sie alle in der Stückliste aufgeführten Teile bequem zusammenschneiden. Was man sonst noch braucht, sind Rundstäbe aus Ramin und Alustäbe für die Achsen.

Zuerst werden die Holzteile auf die Leimholzplatten aufgezeichnet (mit möglichst wenig Verschnitt) und mit der Stichsäge ausgeschnitten. Der ausführliche Bauplan mit den Darstellungen im Maßstab 1:1 hilft Ihnen bei den Teilen, die gerundete und geschweifte Formen aufweisen. Wer eine präzise arbeitende Tischkreissäge besitzt, kann natürlich auch diese benutzen. Doch wenn Sie ein paar Probeschnitte mit der Stichsäge gemacht haben, werden Sie feststellen: Mit einem guten Sägeblatt für extrafeinen Schnitt und gleichmäßigem, ruhigem Maschinenvorschub erreichen Sie äußerst exakte Schnittergebnisse. Am besten zeichnen Sie die Konturen mit einem weichen Bleistift so an, dass die Maße stimmen, wenn Sie den Strich "weggesägt" haben. Bei Verwendung eines feinzahnigen Sägeblattes entspricht die Breite des Schnittes genau einem dicken Bleistiftstrich.



Die Kanten mit dem Schwingschleifer oder per Hand mit einem Schleifklotz glätten. Für alle gerundeten und geschweiften Formen ein extra schmales Kurvensägeblatt benutzen. Liegen alle Teile zugeschnitten auf Ihrem Werk Tisch, geht's an den Zusammenbau. Zuerst verleimt man die beiden Verstärkungen (4) miteinander und klebt sie dann unter die Sitzplatte (1). Die Rückwand (2)

Falls nötig, die ausgesägten Teile erst mit der Raspel nacharbeiten und dann mit dem Schwingschleifer sorgfältig glätten.

wird mit 120 mm Überstand stumpf gegen die Sitzplatte geleimt und geschraubt. Dazu Spanplatten-schrauben benutzen, die man 6 mm tief in eine 10 mm-Bohrung versenkt. Anschließend die Schraublöcher mit Dübelholzscheiben verschließen.

BAUANLEITUNG

SPIELMOBIL



Beim Verschrauben der Bodenplatte (3) mit der Rückwand können die unten liegenden Schraubköpfe sichtbar bleiben. Wo die Spanplattenschrauben in Randnähe eingedreht werden, wie zum Beispiel bei den Achslagern (6), muss man zuerst vorbohren, damit das Holz nicht ausbricht. Zum Herstellen der verschiedenen Bohrungen für Lenkachse (10) und Radachsen ist ein

Mit einem sauber schneidenden Forstnerbohrer bringt man die Bohrungen für die Lenk- bzw. Radachsen ein (Bohrständer).



Bohrständer unerlässlich. Sie sollten nur erstklassige Bohrer verwenden, die einen wirklich sauberen Schnitt garantieren. Ein Trick beim Verleimen der jeweils zwei Scheiben für ein Rad: Zuerst die Bohrungen einbringen, dann kann man die Scheiben einfach auf eine Achse schieben und mit Zwingen fest zusammenpressen, ohne dass sich die beiden Teile gegeneinander verschieben. Wenn die Lenkachse in die Bohrung der Lenklager (5) eingeleimt ist (ca. 55 mm tief), schiebt man eine U-Scheibe mit 20 mm Innendurchmesser auf, steckt die Achse durch die Sitzplatte und fixiert sie mit ein wenig Spiel durch das untere Widerlager (9). Dazu etwas Leim angeben und zusätzlich eine Schraube durch ein

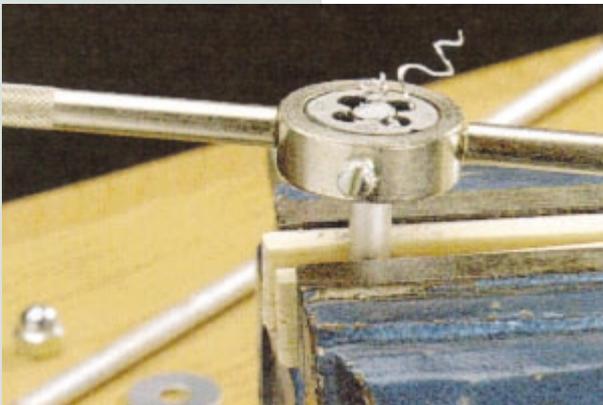
Mit zwei Nägeln in einer Holzleiste lassen sich die Radscheiben exakt anreißen. Dann mit der Stichsäge ausschneiden. Kurvensägeblätter verwenden!

vorgebohrtes Loch eindrehen. Sind auch das obere Widerlager, das Lenkrad und die hinteren Achslager befestigt, ist das Spielmobil fast komplett.

BAUANLEITUNG

SPIELMOBIL

Ein guter Tipp: Oft sind 20 mm-Rundhölzer durch Nachtrocknen etwas dünner geworden und sitzen in einem 20 mm-Loch zu locker. In diesem Fall beim Verleimen einfach einen Streifen Zeitungspapier auflegen, der sich mit dem Leim bombenfest verbindet – und schon sitzt die Verbindung stramm.



Nun geht's an die Montage der Räder. Wir haben Alu-Rundstäbe für die Achsen gewählt. Dieses Material ist einerseits stabil genug, auf der anderen Seite lässt es sich leicht ablängen und mit Gewinde versehen. Und so wird's gemacht: Auf einer Seite der Achse so viel Gewinde schneiden, dass eine Hutmutter fest

Zum Gewindeschneiden die Alustäbe mit Hartholzbeilagen im Schraubstock fixieren. Den nötigen M8-Gewindeschneider (einfache Qualität) gibt's schon für knapp 5 Euro.



aufgedreht werden kann. Dann ein Rad mit U-Scheiben aufschieben und die Achse durch das Achs- bzw. Lenklager stecken. Auf der anderen Seite ebenfalls U-Scheiben und Rad aufstecken und die Markierung zum ablängen der Achse setzen. Wenn dann das zweite Gewinde geschnitten und auch dort die Hutmutter fest aufgedreht ist, muss zwischen Rädern und U-Scheiben ausreichend Spiel bleiben.

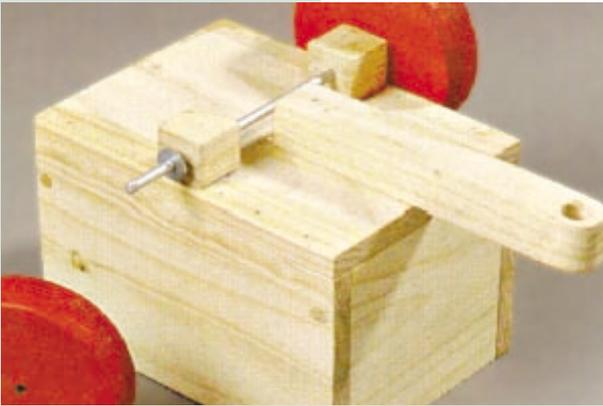
Etwas Kerzenwachs auf der Alu-Achse sorgt für besonders leichten Lauf der Räder. Für die Montage des Anhängers

Mit wasserlöslicher Holzbeize verleiht man den Rädern ein kräftiges Rot; anschließend farblosen Lack auftragen. Bei Kinderspielzeug grundsätzlich nur ungiftige Farben und Lacke verwenden!

gelten sinngemäß die gleichen Hinweise wie beim Spielmobil. Auch hier gibt's nur stumpfe Verbindungen mit Schrauben, die durch Dübelhölzer verdeckt sind.

BAUANLEITUNG

SPIELMOBIL



Zur Oberflächenbehandlung nur ungiftige Lacke und Farben verwenden!
Wir haben die Räder rot gebeizt und dann lackiert, ansonsten das Kiefernholz nur mit Bienenwachs-Balsam eingerieben.

Und hier die Radmontage:
U-Scheiben sorgen zwischen Rad, Chassis und Hutmutter für den nötigen Abstand und die erforderliche Leichtgängigkeit.

Wer das Spielmobil für den rauerer Einsatz im Hof oder auf der Terrasse auslegen will, kann auch Stahllachsen verwenden und anstelle der Holzräder passende Kunststoffräder montieren.

BAUANLEITUNG

SPIELMOBIL

MATERIALLISTE

SPIELMOBIL

	Pos.	Anz.	Bezeichnung	Maße in mm	Material
Triebwagen					
	1	1	Sitzplatte	440 x 200	Kiefer, 18 mm dick
		2	Rückwand	310 x 200	
	3	1	Bodenplatte	200 x 105	
	4	2	Verstärkungen	430 x 60	
	5	2	Lenklager	160 x 80	
	6	2	Achslager	60 x 38	
	7	1	Lenkrad	∅ 240	
	8	8	Radscheiben	∅ 140	
	9	2	Widerlager	∅ 60	
				∅ 20	
	10	1	Lenkachse	240 lang	
	11	1	Kupplungsstange	80 lang	

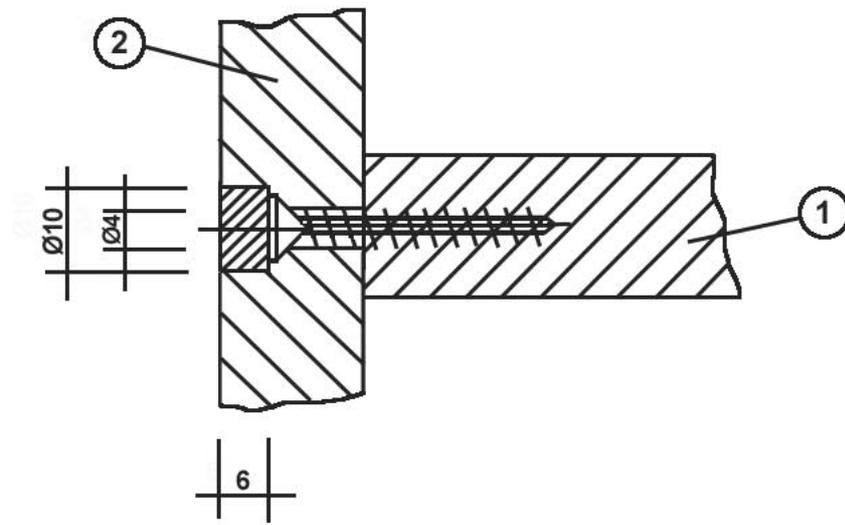
je 1 Alu-Stange, 8 mm, 181 mm und 305 mm lang; 4 Hutmuttern M8, niedrige Form, DIN 917; 10 U-Scheiben für M8; 1 U-Scheibe, Innendurchmesser ca. 20 mm; Spanplatten-Schrauben; 5 Holzstopfen; Nägel; Holzleim. Materialkosten ca. 15 Euro

Anhänger

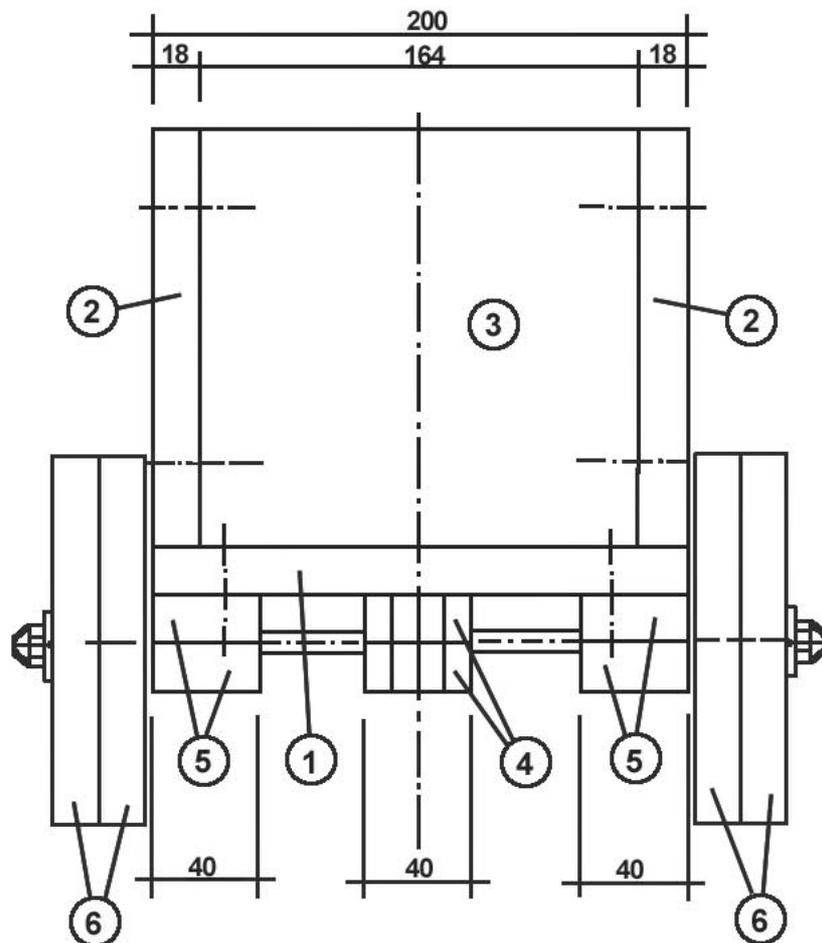
	1	1	Bodenplatte	280 x 200	Kiefer 18 mm dick
	2	2	Seitenwände	280 x 160	
	3	2	Stirnwände	164 x 160	
	4	2	Deichselteile	260 x 40	
	5	4	Achslager	40 x 40	
	6	4	Radscheiben	∅ 140	

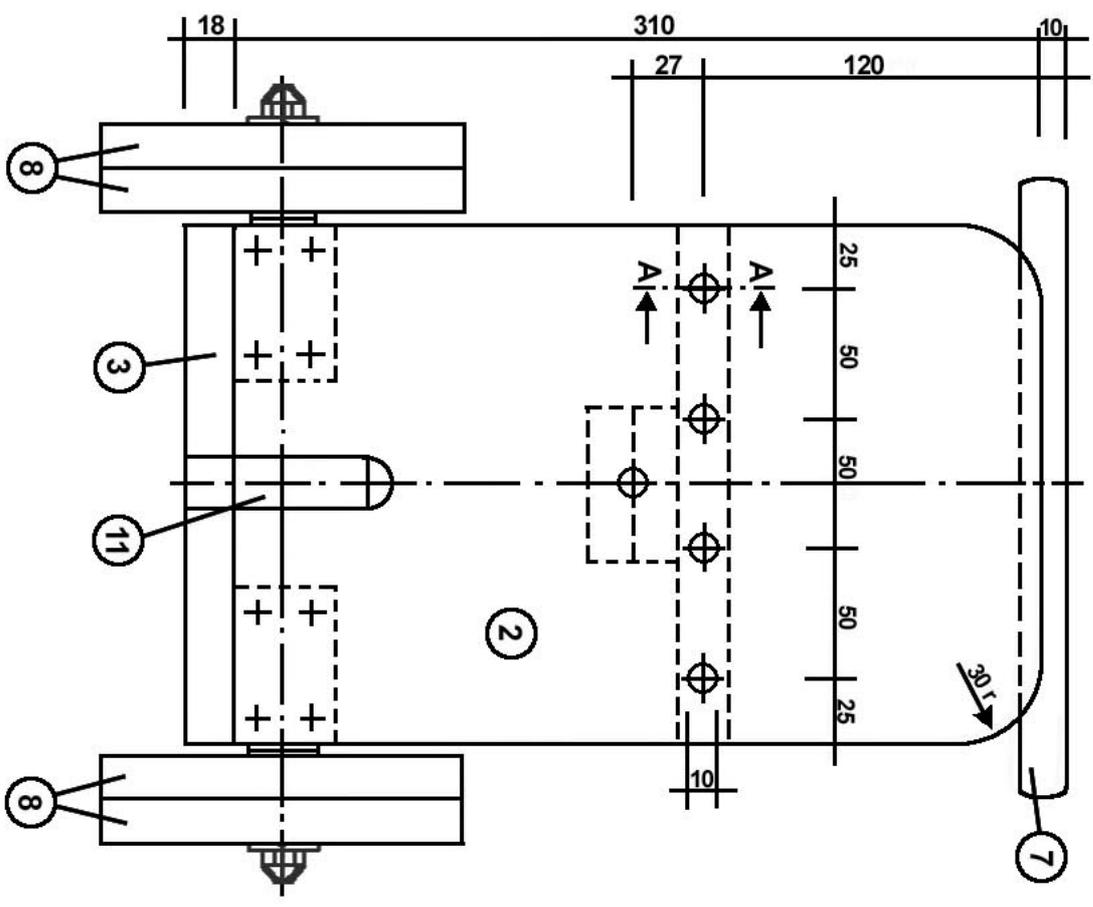
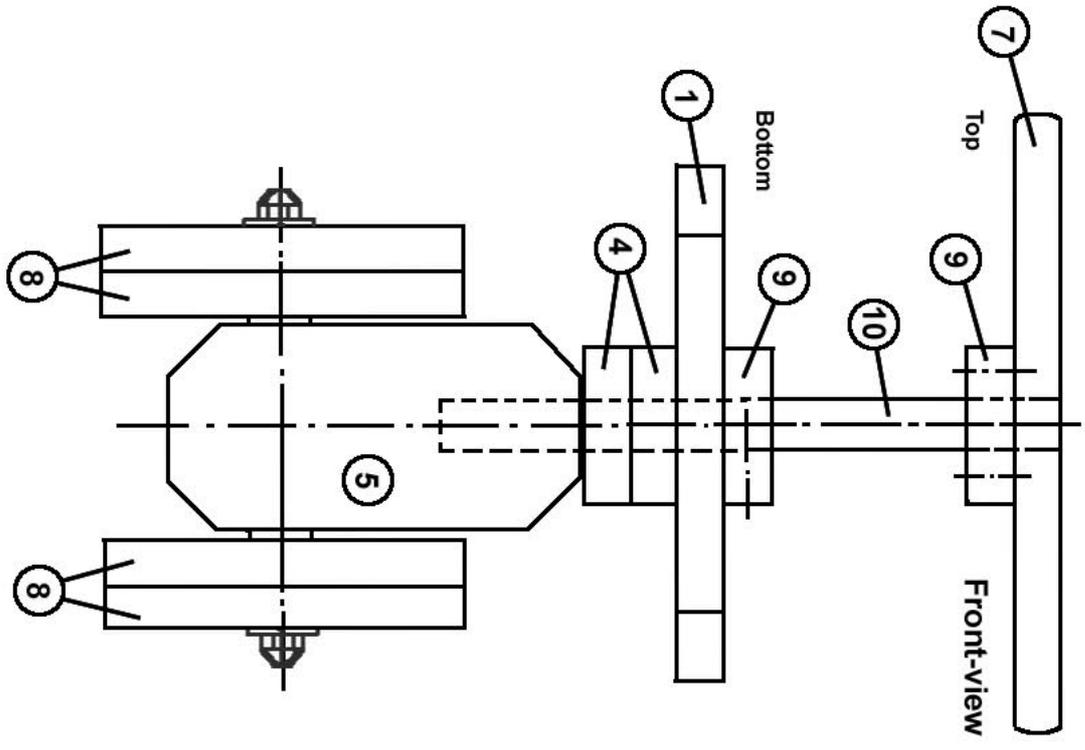
1 Alu-Stange, 8 x 301 mm; 2 Hutmuttern M8, niedrige Form, DIN 917; 4 U-Scheiben für M8; Spanplatten-Schrauben; 8 Holzstopfen; Nägel; Holzleim. Materialkosten ca. 10 Euro

Partial section A - A



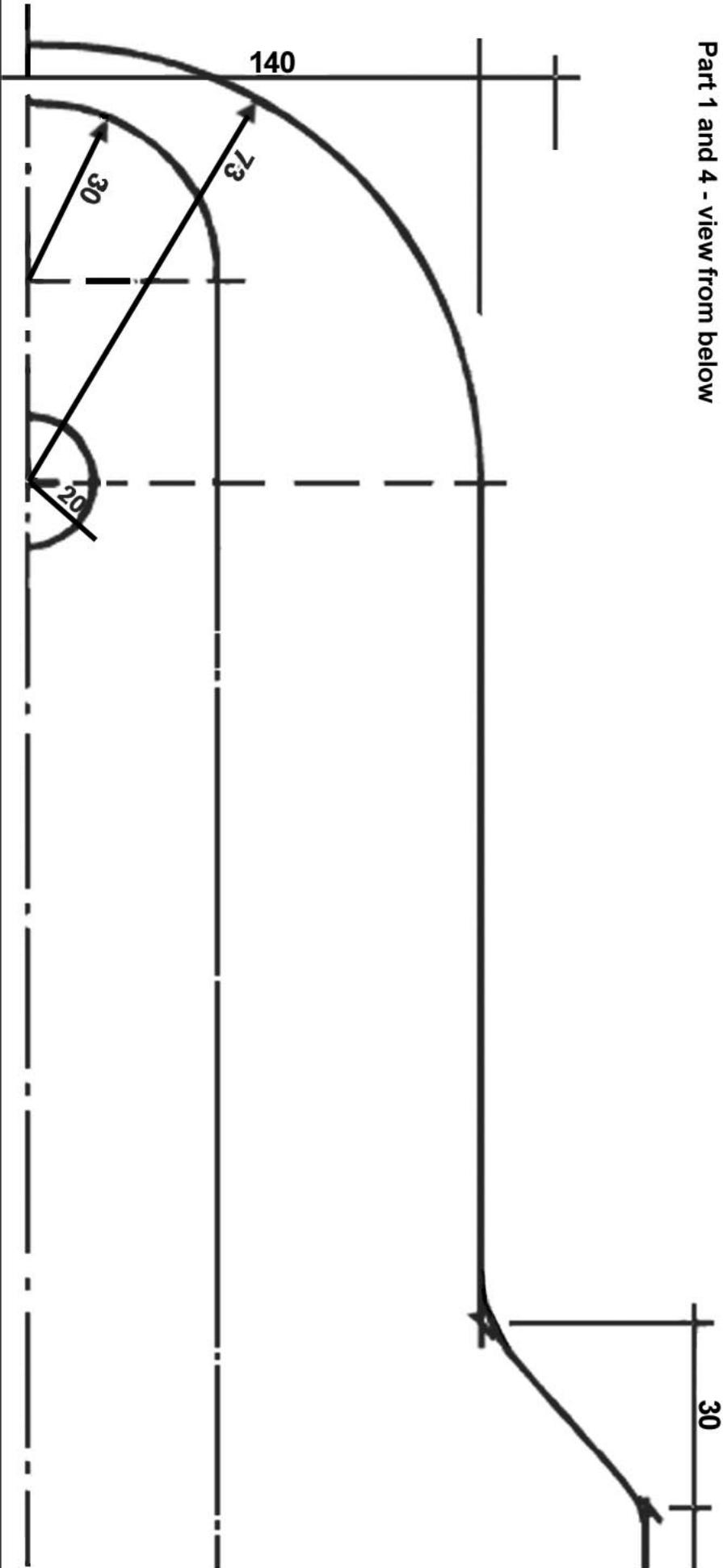
Trailer

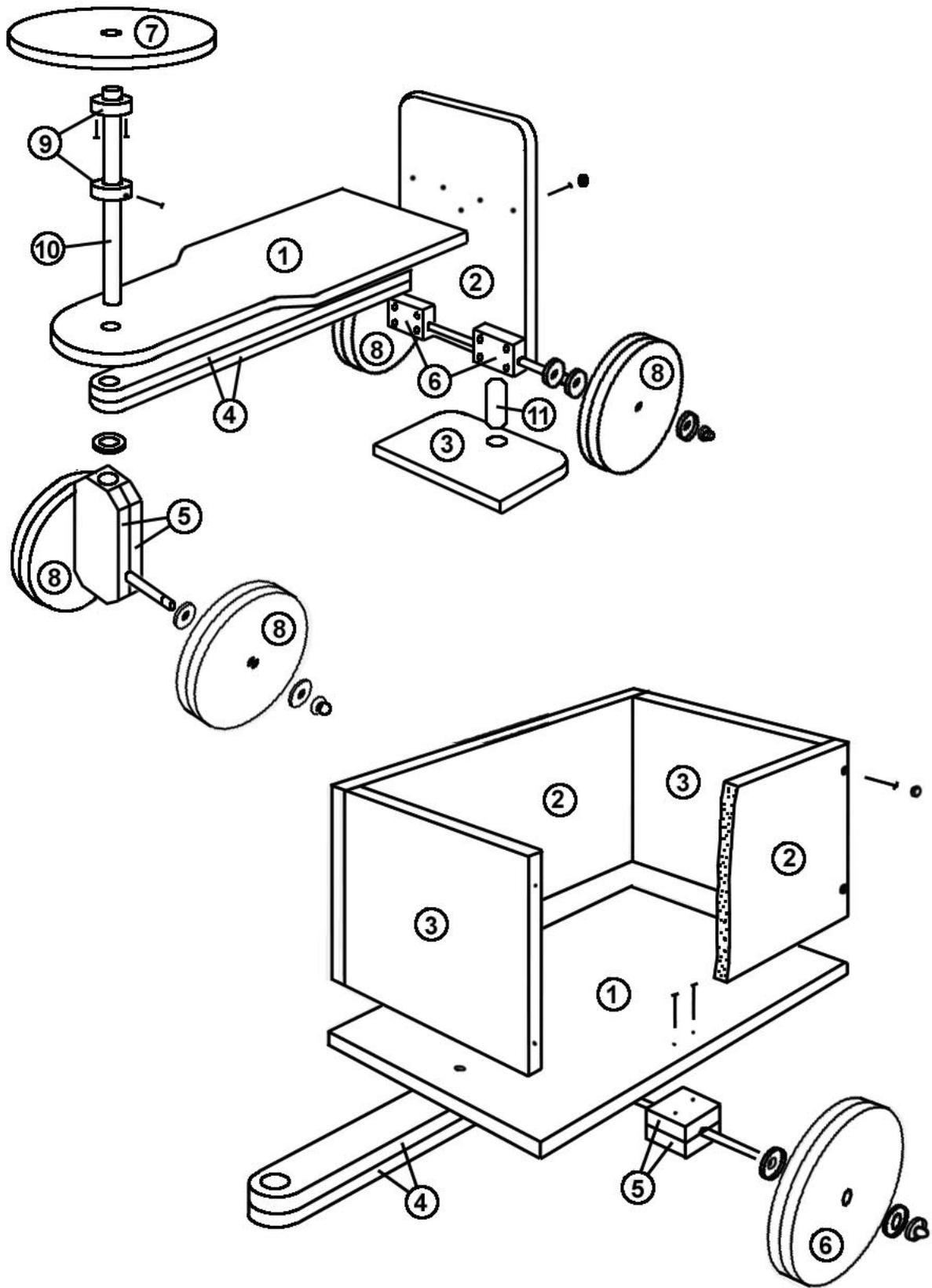




1/2

Part 1 and 4 - view from below





2/2

